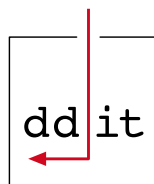


Weitergedacht.



WIR SIND DRES DEN-

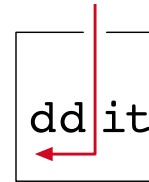
IT

VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERN.
GESCHICHTE SÄCHSISCHER INNOVATIONEN.

GESCHÄFTSBERICHT 2022



02	GESCHÄFTSJAHR 2022
04	STANDSEILBAHN
06	UNTERNEHMEN
10	PORZELLAN
12	FACHGRUPPEN
26	DAMPFLOKOMOTIVE
28	AUSBLICK
30	KLEINSTRECHNER
32	JAHRESABSCHLUSS 2022
36	TAGESZEITUNG
46	ANLAGEVERMÖGEN
47	BESTÄTIGUNGSVERMERK



Z AHLREICHE INNOVATIONEN HABEN IHRE WIEGE IM FREISTAAT UND HABEN VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERT.

Vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht über das 21. Jahr unserer Firmengeschichte. Diese war geprägt von einer Reihe von Ereignissen, die für die weitere Entwicklung der Dresden-IT GmbH (DD-IT) wichtig waren. Lassen Sie uns gemeinsam auf ein Jahr blicken, das vor allem die Hoffnung der Menschen auf die Rückkehr zur Normalität – zumindest was das Thema Corona betrifft – erfüllen konnte. Auch wenn neue Ereignisse, wie etwa der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, zu verarbeiten waren, wollen wir uns auf unsere eigenen Stärken besinnen und optimistisch in die Zukunft blicken. Wir haben das Thema „Sächsische Erfindungen“ zur Illustration unseres Geschäftsberichtes gewählt, um zu zeigen, dass es in schweren Zeiten besonders auf Kreativität und Erfindergeist ankommt.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Ralf Weber', is centered below the main text.

Dr. Ralf Weber, Geschäftsführer

Alle Unternehmensziele konnten erfüllt werden.

Die Inbetriebnahme des Rechenzentrums in Dresden-Reick bildet hierbei eine wichtige Zukunftsinvestition, die trotz anhaltender Lieferengpässe bei der Hardware abgeschlossen werden konnte.

Die anderen Ziele erhöhen unser Serviceniveau und sichern die Gewinnung der dringend benötigten Fachkräfte.

Das Geschäftsjahr 2022 kann sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch wegen der Rückkehr zur Normalität nach Beendigung der Corona-Maßnahmen als sehr erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Die DD-IT konnte das bisher höchste Betriebsergebnis unserer Firmengeschichte erreichen. Bedingt durch einen starken Kursrückgang unserer Wertpapiere blieb die Ergebnisabführung an unseren Hauptgesellschafter Technische Werke Dresden (TWD) hinter der des Vorjahres zurück.

Die Anzahl unserer **Kunden** konnten wir 2022 um zwei weitere Neukunden erweitern. Für die Stadtwerke OELSnitz/V. GmbH und die Nordwasser GmbH in Rostock dürfen wir künftig Beratungsleistungen für das Dokumentenmanagementsystem EASY erbringen. Hinzu kommen neue Produkte, die wir unseren Kunden in der Landeshauptstadt Dresden bereitstellen. So hat uns das Städtische Klinikum Dresden mit dem Client-Service und der Einführung der elektronischen Eingangsrechnungsverarbeitung beauftragt. Für die Dresdner Bäder GmbH und die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden stellen wir Microsoft 365-Dienste bereit. Das Bildspeichersystem Canto findet bei der Stadtreinigung Dresden GmbH Anwendung.

Die Ansprüche der **Gesellschafter** konnten durch ein leicht überplanmäßiges Jahresergebnis erfüllt werden. Das geplante Umsatzziel wurde mit 22.500 T€ um 12,2 %

übertraffen, das Betriebsergebnis lag bei 1.513 T€ und damit 21,9 % über dem Planwert. Der Gewinn vor Ergebnisabführung lag mit 1.091 T€ um 3,0 % über dem geplanten Wert. Unverändert erbringen wir den größten Teil unserer Umsätze für die Landeshauptstadt Dresden und deren Mehrheitsbeteiligungen, so dass die Inhouse-Umsatzquote 91,5 % betrug.

Unseren **Mitarbeitern** konnten wir auch 2022 eine steigende Zahl attraktiver Arbeitsplätze bieten. Die Zahl der Angestellten und Auszubildenden stieg im Verlauf des Jahres 2022 von 112 auf 118. Mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di wurde ein neuer Haustarifvertrag abgeschlossen, der zum 1. Januar 2023 in Kraft trat. Er beinhaltet wesentliche Verbesserungen für unsere Mitarbeiter und Auszubildenden und verschafft ihnen wieder die Rechtssicherheit, die seit 2007 mit der Beendigung von Tarifgesprächen fehlte. Große Anstrengungen wurden auch 2022 in die Umgestaltung der Arbeitsplätze investiert. Der Umbau der Büros in eine variable Arbeitswelt wurde weitgehend abgeschlossen und das mobile Arbeiten wurde dauerhaft etabliert.

DIE STRATEGISCHEN ZIELE DES JAHRES 2022 WAREN:

- *Umbau der Rechenzentrumslandschaft im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Standortes Dresden-Reick*
- *Weitere Umsetzung der Roadmap Microsoft 365 mit dem Ziel der Etablierung als Service der DD-IT*
- *Entwicklung eines Service-Desk-Portals für die Verbesserung der Information unserer Kunden über den Case-Status*
- *Etablierung eines Prozesses Personalmanagement zur Verbesserung der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern*
- *Bündelung des dezentralen Produktmanagements im Bereich Unternehmensentwicklung*

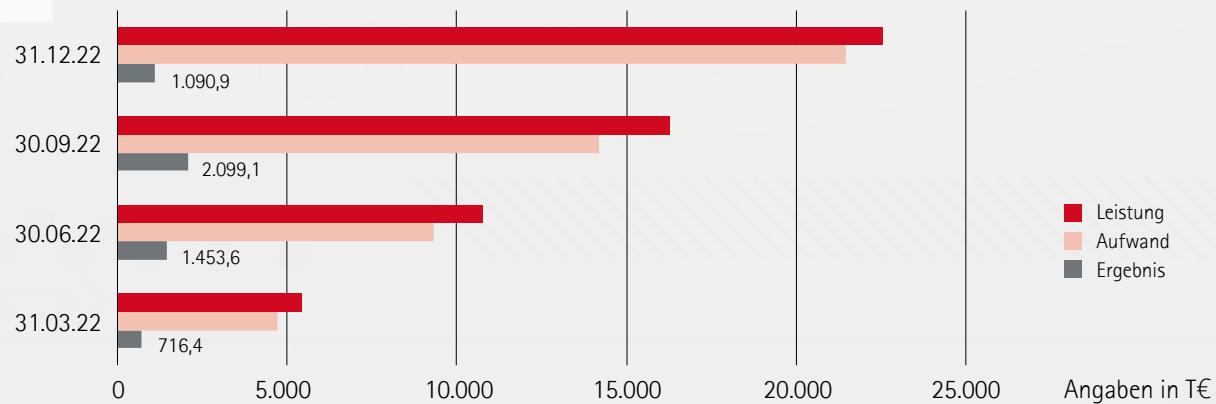
RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

JAHRESERGEBNIS 2022

	PLAN 12/2022	IST 2022	Abweichung
Umsatzerlöse	20.052,6 T€	22.500,4 T€	+ 12,2 %
Gesamtleistung	20.067,6 T€	22.558,7 T€	+ 12,4 %
Gesamtaufwand	18.826,8 T€	21.046,0 T€	+ 11,8 %
Betriebsergebnis	1.240,8 T€	1.512,7 T€	+ 21,9 %
Finanzergebnis, Steuern	- 182,1 T€	- 421,8 T€	+ 131,7 %
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	1.058,7 T€	1.090,9 T€	+ 3,0 %
Investitionen	1.051,1 T€	1.079,6 T€	+ 2,7 %

**ERGEBNISSE
2022**

QUARTALSERGEBNISSE 2022

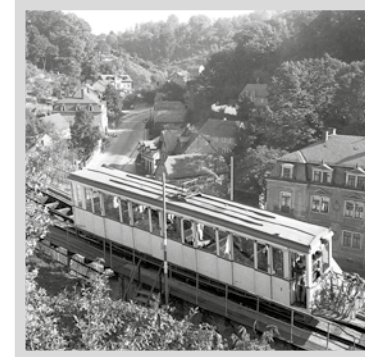


*„Das Erfundene kann vervollkommenet,
das Geschaffene nur nachgeahmt werden.“*

Marie von Ebner-Eschenbach

Die Dresdner Standseilbahn gilt als eine der ältesten Bergbahnen Europas. Der Unternehmer Ludwig Küntzelmann gilt als Begründer des Dresdner Kurvorortes und heutigen Stadtteils Weißer Hirsch. Er ließ 1873 erstmals eine Standseilbahn zwischen dem Körnerplatz in Loschwitz und dem Weißen Hirsch planen. Genehmigt wurde diese erst nach der Fertigstellung der Kurhäuser am Weißen Hirsch, unter anderem der beiden Sanatorien von Dr. Lahmann. Erst jetzt bestand der dringende Bedarf an einer direkten und schnellen Verkehrsverbindung in das Elbtal. 1894 begannen die Bauarbeiten an der Strecke und nach nur elfmonatiger Bauzeit wurde sie in Betrieb genommen. Bis 1900 florierte zwischen dem Weißen Hirsch und Loschwitz neben dem Personenverkehr auch der Güterverkehr. Der Wagenpark verfügte über vier Personen- und zwei Güterwagen. Neben den Personen wurden auch Kohle, Baustoffe und sogar Pferde transportiert. Talwärts wurden nachts Fäkalien befördert. Die Stadt Dresden ist seit 1912 Eigentümer der Standseilbahn. Den Betriebsdienst übernahmen zu diesem Zeitpunkt die Dresdner Verkehrsbetriebe, was bis heute so geblieben ist.

Das technische Prinzip: Mittels eines Seils werden die schienengebundenen Wagen auf den Berg gezogen. Durch die gleichzeitige Verwendung von zwei durch ein Seil miteinander verbundenen Wagen, fungieren diese füreinander als Gegengewichte. Die Antriebsmotoren müssen so nur die Differenz der Leistung erbringen. Das Seil wird in der Bergstation angetrieben und umgelenkt. Die Streckenführung ist eingleisig. An der Ausweichstelle in der Mitte passieren sich der berg- und talfahrende Wagen. Seit 1909 lief deren Betrieb sauberer, verlässlicher und preiswerter mit Elektromotoren als die bis dahin eingesetzten Dampfmaschinen. Die Fördermaschine ist ein Kettenschlepperantrieb, wie sie bei der Elbeschiffahrt zum Einsatz kam. Auch sie wurde in der Schiffswerft Dresden-Übigau hergestellt. Was sehr kostengünstig war, denn zu dieser Zeit wurden Förderanlagen für Seilbahnen ausschließlich in der Schweiz gebaut.



INFO

1890 Antrag zum Bau
1893 Erteilung Konzession
Baubeginn Ende 1894
Eröffnung 26.10.1895

bis 1900 auch Güterverkehr
1909 wird sie elektrisch
1912 Stadt Dresden ist Eigentümer,
Betriebsdienst durch die
Dresdner Verkehrsbetriebe

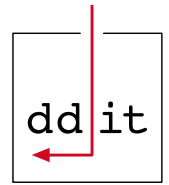
Länge: 547 m
Höhenunterschied: 96 m
Max. Neigung: 29 %
Reine Fahrzeit 4,5 Minuten

Die Budavári Sikló in Budapest wurde 1870 eröffnet. Sie ist die älteste noch in Betrieb stehende Standseilbahn in Europa. Sie führt vom Donauufer zum Burgviertel auf den Burgberg und zählt seit 1987 zum UNESCO-Welterbe.

*Auf einer Ansichtskarte ist nach der Eröffnung
der Strecke das zeitgenössische Gedicht zu lesen:*

*„Will man den Weissen Hirsch erjagen
Braucht man sich jetzt nicht mehr zu plagen.
Man setzt sich auf die Drahtseilbahn.
Und fährt so strack's den Berg hinan.“*

Weitergedacht.



ST AND SEIL BAHN

VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERN.
GESCHICHTE SÄCHSISCHER INNOVATIONEN.

2001 – 2005

29. JUNI 2001

Gründung der Dresden-IT GmbH als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH (TWD) (60 %) und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) (40 %)

1. JANUAR 2002

Übernahme von 38 Mitarbeitern und einem Auszubildenden sowie des IT-Anlagevermögens von DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, DVB und Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD)

13. NOVEMBER 2002

Unterzeichnung des Ergebnisabführungsvertrages mit der TWD

2003

Übernahme des Supports für 140 Dresdner Schulen

1. APRIL 2004

Übernahme des Rechenzentrums der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM)

APRIL 2004

Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem damaligen Regiebetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden

JULI 2004

Zertifizierung des SAP Customer Competence Center (CCC) durch die SAP AG Walldorf als erstes kommunales CCC in Deutschland

OKTOBER 2004

Erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000

11. MAI 2005

Wahl von Bürgermeister Winfried Lehmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden

AUGUST 2005

DD-IT und HENRICHSEN AG Ismaning unterzeichnen EASY Competence Partner-Vertrag

2008 – 2010

MAI 2008

Zertifizierung als SilberPartner der EASY SOFTWARE AG Mülheim an der Ruhr

1. MÄRZ 2009

Übernahme des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen des IT-Outsourcing-Projekts

NOVEMBER 2010

Erfolgreiche Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO IEC 27001

2011 – 2015

29. JUNI 2011

Jubiläum 10 Jahre DD-IT GmbH

JUNI 2012

Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im TWD-Konzern

JANUAR 2013

Start des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der DD-IT

SEPTEMBER 2013

Zertifizierung des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ISO IEC 27001

SEPTEMBER 2014

Abschluss der Zusammenführung der SAP Customer Center of Expertise von ENSO und DD-IT

NOVEMBER 2015

Präsentation der Produktmarke urbic®

2016 – 2020

APRIL 2016

Einführung einer neuen Struktur mit Teamleitern, die Produktverantwortung tragen

JUNI 2016

Projektabschluss „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ mit der Bescheinigung „Vitales Unternehmen“ durch die Dr. Ulla Nagel GmbH

29. JUNI 2016

Gesellschafter, Aufsichtsräte, Geschäftspartner und Mitarbeiter feiern im Straßenbahnmuseum Dresden das 15-jährige Betriebsjubiläum der DD-IT

AUGUST 2016

Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zur Zusammenarbeit bei der Planung, Einrichtung und Betreuung von IT-Infrastrukturen mit der pdv-systeme Sachsen GmbH

AUGUST 2017

Rezertifizierung durch die SAP Deutschland SE & Co. KG (SAP) als SAP Customer Center of Expertise (CCoE) gemeinsam mit der ENSO

SEPTEMBER 2017

1. urbic®-Tage mit den Dresdner Verkehrsbetrieben

JUNI 2018

100 Mitarbeiter

3. APRIL 2019

Zweiter IT-Treffpunkt „StadtKonzern Dresden“ mit dem Thema „StadtKonzern Digitalisierung“

DEZEMBER 2019

Start der Auslagerung des SAP-HANA-Systembetriebes in das Rechenzentrum der energy.IT

25. FEBRUAR 2020

Abschluss eines Rahmenvertrages mit der Firma Concludis zur Nutzung einer einheitlichen Cloud-Lösung für das Bewerbermanagement im „Konzern Stadt Dresden“

18. MÄRZ 2020

Fast alle Mitarbeiter der DD-IT gehen auf Grund der Corona-Pandemie in das mobile Arbeiten

AUGUST 2020

Start des dritten Ausbildungsprogrammes 2020 bis 2022 für Nachwuchsführungskräfte

2021 – 2022**29. JUNI 2021**

Das 20-jährige Betriebsjubiläum kann leider nicht mit Gremienvertretern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gefeiert werden.

Umfassende Umgestaltung der Arbeitswelt auf die Anforderungen der parallelen Arbeit im Büro und im Homeoffice

1. JANUAR 2022

Produktivstart der SAP S/4HANA-Plattform bei der DD-IT als zentrales ERP-System

JUNI 2022

Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums in Dresden-Reick als Ablösung des Standortes im Kraftwerk Mitte und zweiter vollwertiger Rechenzentrumsstandort der DD-IT

OKTOBER 2022

Erfolgreicher Verhandlungsabschluss mit der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft für den neuen DD-IT Haustarifvertrag

*1. Januar 2023
Inkrafttreten des neuen
Haustarifvertrags
der DD-IT und damit
Schaffung von
Rechtssicherheit für
alle Beschäftigten*



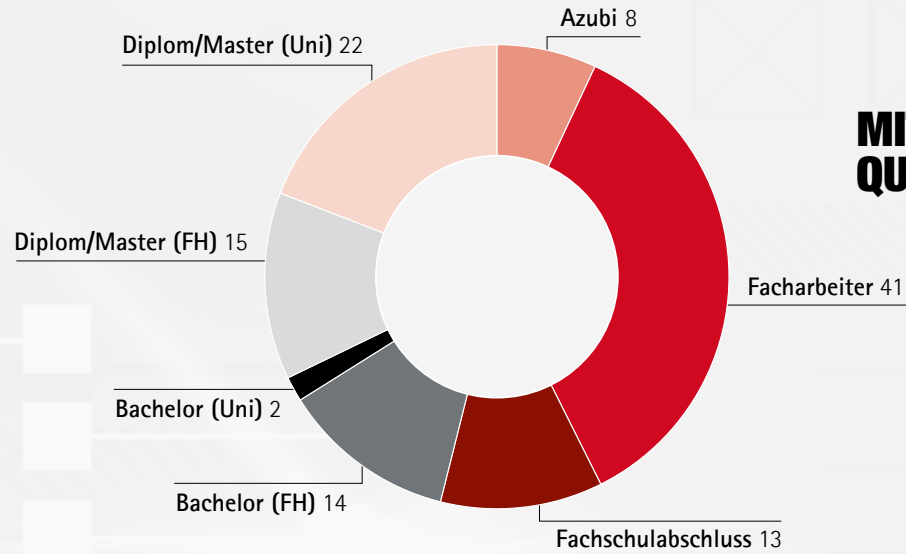
HRONIK AUSZUG AUS EINUNDZWANZIG JAHREN

ALTERS- STRUKTUR ZUM 31.12.22

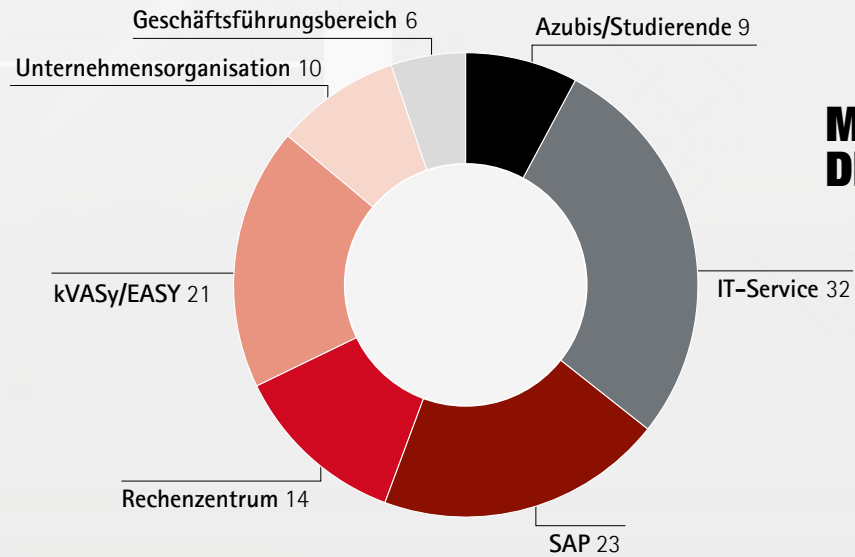
Alter in Jahren	Anzahl
über 60	7
51 – 60	19
41 – 50	30
31 – 40	34
21 – 30	23
bis 20	2
männlich	85
weiblich	30

Unsere Fachkräfte sind das wertvollste Gut, denn unser Erfolg beruht auf der Erfahrung unserer Mitarbeiter.

MITARBEITER QUALIFIKATIONEN



MITARBEITER IN DEN FACHGRUPPEN



DR. PETER LAMES (Vorsitzender)
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht

ANDREAS RÖNSCH (Stellvertreter)
Geschäftsführer der Geschäftsstelle
der CDU-Fraktion im Stadtrat
der Landeshauptstadt Dresden

CHRISTOPH BLÖDNER
Selbstständiger
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

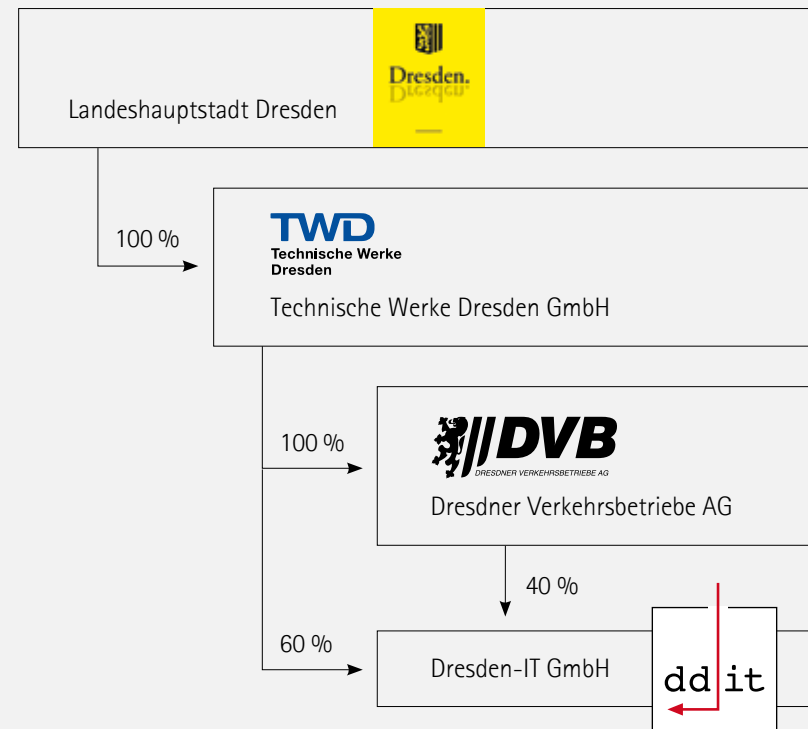
KATHARINA HANSER
Angestellte
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

RICHARD KANIEWSKI
Angestellter
bei der Friedrich-Ebert-Stiftung

ANDREA MÜHLE
Sachbearbeiterin im Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

ALEXANDER WIEDEMANN
IT-Systemkaufmann bei der AfD-Fraktion
im Sächsischen Landtag
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

GESSELLSCHAFTER AUF SICHTSRAT



*„Das Meißner Porzellan
ist ein Symbol für Eleganz, Schönheit
und Exzellenz in der Handwerkskunst.“*

1708: Erfindung des europäischen Porzellans

In Verbindung mit der Erfindung des europäischen Porzellans wird die Legende des Zufallsfundes des vermeintlichen „Goldmachers“ Johann Friedrich Böttger (1682 – 1719) erzählt. In seinem verzweifelten Streben nach der Herstellung von Gold hielt er urplötzlich das so begehrte Porzellan in Händen. Es war aber weniger Zufall, sondern das Ergebnis eines langjährigen, bewusst durchgeführten Prozesses. Zahlreiche Beteiligte waren an der Seite Böttgers – der Hofgelehrte Ehrenfried Walther von Tschirnhaus gehörte zu diesem Kreis. Er beschäftigte sich bereits intensiv mit Hochtemperaturtechnologien und Schmelzverfahren, forschte seit einigen Jahren an dem Porzellan Geheimnis und korrespondierte dazu mit Gottfried Wilhelm Leibniz. Dieser Prozess war eine technologische und wissenschaftliche Forschungsleistung – ein Meilenstein, der den Übergang von der Alchemie hin zur Chemie als rationale Wissenschaft darstellt.

Der erste Erfolg des Forscherteams war 1706 die Erfindung eines besonderen rotbraunen Steinzeugs, das Böttger „Jaspisporzellan“ nannte und das dem Steinzeug aus China glich. Damit war das Prinzip entdeckt, das im weiteren Verlauf zur Erfindung des europäischen Hartporzellans führte. Als die Männer 1708 mit Schnorrer Erde experimentierten, kam der gewünschte Erfolg: weißes, lichtdurchlässiges Porzellan! Bei dem verwendeten Material handelte es sich um Kaolin, ein weißes Tonmineral. Es ist bis heute der entscheidende Rohstoff in der Porzellanherstellung.

1710 verkündete August der Starke offiziell die Erfindung des Porzellans und die Gründung der ersten Porzellanmanufaktur Europas auf der Albrechtsburg in Meißen. Böttger war deren Betriebsleiter. Sein Verdienst ist es, dass die Porzellanherstellung von der Experimentierphase im Laboratorium in eine manufaktuelle Produktion überführt wurde.



INFO

Die Weißerdenzeche St. Andreas in Aue, in der 1698 erstmals Schnorrer Erde (Kaolin) gefunden wurde, war bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts fast alleiniger Lieferant für die sächsische Porzellanmanufaktur in Meißen.

Schnorrer Erde ist nach dem Besitzer und Hammer- und Blaufarbenherr Veit Hans Schnorr von Carlsfeld benannt. Er gründete das Hammerwerk und den sich daraus entwickelnden Ort Carlsfeld im Erzgebirge.

Vor 300 Jahren erfand Johann Friedrich Böttger in Dresden das europäische Porzellan. Zum Jubiläum stellte die Staatliche Porzellan-Manufaktur noch einmal Porzellan aus dem Grundstoff her.

Porzellan ist eine Erfindung der Chinesen. Nach neuesten Forschungsergebnissen soll es bereits etwa 1122–770 vor Chr. entstanden sein – als Endergebnis einer langen Entwicklungszeit.

Marco Polo (1254–1324) prägte den Begriff «Porzellan», als er 1295 erstmals einige der unglaublich exotischen Exemplare von seinen Reisen mitbrachte.

Der Name leitet sich von einer Meeresmuschel (italienisch: «porcella») ab, die wie Porzellan aussieht.

Weitergedacht.



PORZELLAN

VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERN.
GESCHICHTE SÄCHSISCHER
INNOVATIONEN.

ServiceNow als eines der wichtigsten Werkzeuge zur Unterstützung der ITSM-Prozesse im Unternehmen wurde intensiv mit dem Schwerpunkt der Integration des Kunden und deren Nutzer ausgebaut.

IT -SERVICE

FACHGRUPPENBERICHT

Im Juli 2009 mit 16 Mitarbeitern gegründet, hat die Fachgruppe IT-S den gemeinschaftlichen Ursprung mit der Fachgruppe Rechenzentrum. Heute besteht die Fachgruppe aus 4 Teams und hat sich, inklusive aller Umschüler und Praktikanten, von den Mitarbeiteranzahlen mehr als verdoppelt.

Unser Schwerpunkt liegt in der Betreuung von Nutzern, deren Endgeräte sowie den Cloudplattformen M365 und ServiceNow. Dabei ist die Komplexität der Themen und Aufgaben enorm gewachsen.

Die Strategie für 2022 und der weiteren folgenden Jahre ist und wird sein, die Zukunftsfähigkeit der 4 bestehenden Teams auf ein solides Serviceportfolio zu stützen. Dazu wurden in den Bereichen:

- *Weiterentwicklung neues Serviceportfolio*
- *weitere Stabilisierung der Personalsituation*
- *Kompetenzaufbau*

unterschiedliche Schwerpunkte in den Teams gesetzt.

Im **TEAM SERVICE DESK** (SD) ist die Elbe Flugzeugwerke GmbH (EFW) eine unserer größten Kunden im Bereich Service Desk. Wir werden maßgeblich beeinflusst durch deren Umrüstplanung bzw. den damit verbundenen Einstellungen von neuen Mitarbeitern.

In der täglichen Arbeit verzeichnen wir einen jährlichen Zuwachs um drei- bis viertausend Cases auf die gesamte DD-IT. Der EFW-Anteil liegt bei etwa einem Drittel des Gesamtaufkommens an Cases. Zwei Drittel verteilen sich etwa gleich auf Meldungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Stadtentwässerung Dresden GmbH und DD-IT.

Das Telefon als Eingangskanal ist weiter gefragt, stagniert jedoch in der Nutzung, während die Kommunikation über E-Mail exponentiell steigt.

Das Wachstum im Team SD wird uns auch 2023 beschäftigen. Neue Themen wie u. a. der Service Desk für die Dresdner Schulen müssen etabliert und in gewohnter Qualität erbracht werden. Begleitet wird all dies durch eine stetige Qualitätsoffensive, durch Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Team in allen relevanten Bereichen.

ServiceNow als zentrale Plattform für die Arbeit des Teams SD wird weiter ausgebaut. Ziel ist hier eine noch tiefere Integration der Nutzer und Kunden in die ITSM-Prozesse der DD-IT.

Das **TEAM CLIENT SERVICE** ist das umsatzstärkste Team unserer Fachgruppe – mit täglicher Arbeit beim Kunden vor Ort. Die Anzahl der Endgeräte nimmt spürbar zu, klassische Desktop-PC gehören der Vergangenheit an, Tablets und Smartphones prägen neben Notebooks das Bild in der Bürolandschaft.

Windows 11 als neues Betriebssystem steht bei unseren Kunden in der Vorbereitung. Für 2023/2024 erwarten wir dort die großen Umstellungsprojekte. Der Support der Nutzer und Endgeräte im mobilen Arbeiten erfordert neue Ansätze, um bestehende technische Grenzen der Büroinfrastruktur aufzuweichen.

2022 wurde im **TEAM ADDED APPLICATION MANAGEMENT** (AAM) der 8. Kunde in eine dauerhafte Betreuung aufgenommen. Der Schwerpunkt aller Kunden lag vor allem im Bereich der Einführung von MS Intune, einer Lösung zur Verwaltung von mobilen Endgeräten.

2022 kam das wichtigste Projekt der Fachgruppe (Ausstattung des Fahrdienstes der Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit iPads) in die heiße Phase. Über 1.500 Geräte wurden eingerichtet und ausgegeben. Eines der wichtigsten Puzzleteile im Supportkonzept ist dabei MS Intune.

Parallel zu den technischen Umsetzungsprojekten ist die Nachfrage zur Durchführung bzw. Unterstützung von Datenschutzfolgeabschätzungen gestiegen. Drei erfolgreiche Projekte zur kritischen Betrachtung des verwendeten Microsoft Cloud-Dienstes konnten bei unseren Kunden dazu abgeschlossen werden.

In den nächsten Jahren rechnen wir mit einer weiterhin hohen Nachfrage im Bereich M365. Um dem zu begegnen, haben wir begonnen, eine konkrete Personenzertifizierung der Mitarbeiter zu planen und umzusetzen.

Durch unser **TEAM SCHULSUPPORT** wurden mehr als 10.000 Endgeräte im Zuge des Förderprogramms „Digitalpakt Schule“ im letzten Jahr zusätzlich angeschafft. iPads, interaktive Tafeln, Lehrerendgeräte und Corona-Notebooks stehen hier nur beispielhaft für die Entwicklung in diesem Bereich.

Das Wachstum der Endgerätezahlen wird weiterhin zunehmen. Neue Förderprogramme sind dafür in Vorbereitung. Um diesen Zahlen auch im Support weiterhin auf hohem Niveau und in der gewohnten Qualität zu begegnen, wurden konkrete Maßnahmen in Angriff genommen:

- *Die Übernahme des Service Desk vom Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden zur DD-IT ermöglicht effektivere Abläufe und vermeidet Kommunikations- und Medienbrüche.*
- *Seit vielen Jahren wurde wieder damit begonnen, das Personal aufzustocken.*
- *Teilweise 20 Jahre alte Abläufe und Arbeitsweisen werden in den nächsten Monaten weiter hinterfragt und modernisiert.*

EASY Invoice und die Schnittstellen zum ERP-System kVASy wurde erfolgreich bei der Freitaler Stadtwerken GmbH produktiv gesetzt und die Betreuung übernommen.

K

FACHGRUPPENBERICHT

VASY/EASY

Was haben ein Aktendulli, eine Tageszeitung, eine Kleinbildkamera, ein Tonband und eine Reiseschreibmaschine gemeinsam? Sie sind alles Erfindungen aus Sachsen und ein wesentlicher Bestandteil der Geschichte der Digitalisierung, der Aufbewahrung und des Teilens von Informationen.

Und bis heute prägen die Weiterentwicklungen die Welt und haben Einfluss auch auf die Fachgruppe kVASy/EASY.

Für die Verwaltung von Multimediadaten, die u. a. mit Hilfe einer Kamera entstehen, unterstützt das Team EASY die Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) seit dem 3. Quartal 2022 bei der Einführung der Anwendung Canto Digital Asset Management (DAM). Neben dem DAM der Canto GmbH spielt auch das Dokumentenmanagementsystem (DMS) der EASY Software AG nach wie vor eine entscheidende Rolle bei Digitalisierungsprojekten, wie im Bericht vom Team EASY dargestellt.

Die Erstellung von Schriftstücken ist nach wie vor ein Kernthema des Teams AAM der Fachgruppe kVASy/EASY. Eine besondere Herausforderung stellt dabei das Layouting von Informationen gemäß kundenindividueller Vorgaben dar. Natürlich nicht mehr mit einer Reiseschreibmaschine, sondern mit Hilfe von LaserSoft/Doxite.

Der Wechsel auf die Version 5.8.3 der ERP-Lösung kVASy der SIV.AG ist, trotz aller Herausforderungen, ein wichtiger Meilenstein, um zukünftigen Anforderungen unserer Kunden zur Digitalisierung begegnen zu können. Das Team kVASy hat in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden sowie dem Team AAM und dem Team EASY die Umstellungsprojekte im Jahr 2022 fortgeführt.

Die Personalengpässe, die Themenvielfalt und die zunehmende Komplexität der eingesetzten Lösungen stellte natürlich auch die Fachgruppe kVASy/EASY in 2022 vor neue Herausforderungen. Neben der Neubesetzung von Stellen ist der Übergang des gesamten Themenkomplexes eInvoice aus dem Team AAM zum Team EASY inklusive der zuständigen Fachkräfte eine weitere Maßnahme, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Im Vorjahr begann für unsere kVASy-Anwender und dem **TEAM KVASY** ein neuer Abschnitt bei der Nutzung und Betreuung der kVASy-ERP-Umgebung. Durch die Einführung der kVASy-Version 5.8.3 gab es viele grundlegende prozessuale Änderungen in den Kernaufgaben der kVASy-Anwender. Die Einführung bedarf einer Migration der Geräte- und Abrechnungsdaten. 2022 wurden diese Migrationsprojekte bei unseren Kunden fortgesetzt. Zwei Kunden befinden sich zum Ende des Jahres noch in der Testumstellung. Als letzten Schritt aus den Migrationsprojekten erfolgen seit dem 4. Quartal die Test- und Produktivumzüge der kVASy-Schemen in neue Serverumgebungen. Parallel zu den Migrationsprojekten laufen bereits die Vorarbeiten für die neuen kVASy-Versionen 5.9.3 und 5.10.3.

Um den Kontakt zu unseren kVASy-Kunden nach der Covid-19-Pandemie wieder etwas persönlicher zu gestalten, haben wir im Oktober zum ersten kVASy-Brunch eingeladen. Im Louisenhof in Dresden konnten wir bei strahlendem Sonnenschein die Aussicht genießen und gezielt in den Austausch zu Themen aus der kVASy-Systemumgebung gehen.

Neben verschiedenen Anforderungen zu Tarif-, Zähler- oder anderen Stammdatenanpassungen, wurden eine Vielzahl an Anpassungen in den Druckausgaben realisiert. Ebenso war die temporäre Steuersenkung in den Abrechnungen für Wärmemedien ein Thema.

PROJEKTSCHWERPUNKTE DES TEAMS KVASY WAREN:

- *5.8.3-Umstellung*
- *Serverumstellung in Extranet*
- *Umstellung Verwaltungsstruktur SEDD*
- *Veranstaltung kVASy Brunch im Oktober 2022*
- *Durchführung Betatest 5.10.3*

Für das **TEAM EASY** stand das Jahr 2022 unter der Überschrift „Wir erfinden uns neu“. Viele neue Kollegen konnten für das Team gewonnen werden. Damit verbunden kam es zu Veränderungen in den Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Softwarelösungen und bereitgestellten Services.

Im Januar wurde der Service eInvoice-Portal und die damit verbundenen Produkte aus dem Team AAM_kE in das Team EASY überführt. Wichtiger Meilenstein im Umfeld eInvoice ist die Entwicklung des Monitorings als Self-Service für unsere Kunden, welches durch das Team AAM-kE entwickelt wurde. Mit Wechsel von der Bundesdruckerei zu b4value.net GmbH konnten wir sicherstellen, dass xRechnungen weiterhin gesetzeskonform empfangen als auch versendet werden können.

Mit Beginn des Jahres 2022 kamen weitere Aufgaben auf die Kollegen des Teams EASY zu. Die SachsenEnergie AG wünschte die vollständige Übernahme der Betreuung ihrer EASY-Anwendungen für alle angebundenen Unternehmen und deren Anwender. In vielen Abstimmungsterminen wurden die organisatorischen und technischen Hürden genommen, damit alle Anfragen, Incidents, Changes und neue Anforderungen in Form des 3rd-Levels durch das Team EASY bearbeitet werden können.

Neben einer Vielzahl von Versionsupgrades, zum Teil mit Serverwechsel, konnte das Team EASY im Oktober den elektronischen Eingangsrechnungsverarbeitungsprozess mit EASY Invoice und Schnittstellen zum ERP-System kVASy bei der Freitaler Stadtwerke GmbH erfolgreich produktiv setzen und die Betreuung der Anwendungen übernehmen.

DIE PROJEKTSCHWERPUNKTE DES TEAMS EASY WAREN:

- *Übernahme Betreuung des Dokumentenmanagement- und Archivsystems der EASY Software AG für die SachsenEnergie AG*
- *Einführung Eingangsrechnungsverarbeitung mit Anbindung zur ERP-Lösung kVASy bei der Freitaler Stadtwerke GmbH*
- *Einführung des Archivsystems EASY für das Städtische Klinikum Dresden*
- *Einführung Canto DAM für die Stadtreinigung Dresden GmbH*
- *Ersatz der bisherigen SilentCube mit der SilentCube DS der FastLTA*
- *Abschluss Rahmenvertrag mit b4Value.net GmbH*
- *Abschluss Vereinbarung mit Canto GmbH für die Lösung Canto DAM*
- *Einführung E-Mail-Archivierung mit Reddoxx für die Dresdner Bäder GmbH*
- *Versionsupgrades für eingesetzte Softwarelösungen im Bereich EASY für eine Vielzahl von Kunden*

Das Jahr 2022, mit nachlassenden Covid-Beschränkungen, gleichbleibend hoher Aufgabenvielfalt und neuen Anforderungen, hat auch das **TEAM AAM** der Fachgruppe kVASy/EASY stark geprägt.

Um unter anderem die Synergieeffekte zwischen gekoppelten Systemen besser nutzen und um die Ressourcen effizienter einsetzen zu können, wurde der gesamte Themenkomplex der eInvoice-Verarbeitung, welches das eInvoice-Portal der DD-IT beinhaltet, an das Team EASY übergeben.

Für den Bereich der Web-Anwendungsentwicklung konnte ein neuer Mitarbeiter gewonnen werden. Insbesondere die Weiterentwicklung des Schulinfoportals als auch das Monitoring/Self-Service-Portal im Bereich eInvoice wurde von den Kollegen intensiv vorangetrieben. Beide Projekte werden in 2023 weiter fortgesetzt.

Ebenfalls bis ins Folgejahr wird die Umstellung der produktiven urbic®-Systeme auf Linux andauern. Im Zuge der Umstellung wurde auch die Einführung eines automatisierten Releasemanagements für neue urbic®-Entwicklungen in Angriff genommen und an die neuen Linux-Systeme gekoppelt. Bei neuen urbic®-Releases wird damit sehr viel manueller Aufwand durch automatisierte Prozesse ersetzt. Ein wesentlicher Baustein des automatisierten Releasemanagements ist die ebenfalls neu eingeführte Software zur Versionsverwaltung „gitea“, das die bisherige Lösung zur Versionierung ersetzt.

Ersetzt wurden auch die Druckserver für die Dokumentenaufbereitung mittels LaserSoft und DoXite. Die Migration aller Druckprojekte konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Team kVASy noch vor dem Jahreswechsel auf die neuen Server erfolgreich abgeschlossen werden.

Die nächste große Herausforderung, die uns in 2023 begleiten wird, ist die Umstellung der ebenso umfangreichen wie komplexen Druckprojekte für Rechnungen mehrerer Kunden von LaserSoft auf DoXite.

DIE PROJEKTSCHWERPUNKTE DES TEAMS AAM WAREN:

- *Aufbau neuer Druckserver für LaserSoft/Doxite mit Migration der Druckprojekte*
- *Entwicklung Schulinfoportal inklusive Datenschnittstellen für den EBIT und Amt für Schulen*
- *Entwicklung Web-Anwendung für das eInvoice-Portal als Monitoring/Self-Service-Portal für die Kunden*
- *Umstellung des eingesetzten Betriebssystems von Microsoft Windows auf Linux für urbic®-Systeme*
- *Automatisierung des Releasemanagements für urbic®-Entwicklungen*
- *Unterstützung bei der Umstellung der Datenselektion im kosy aus produktiver EMOS-Datenbank für die Stadtreinigung Dresden GmbH*

Der Umzug des Rechenzentrums vom Kraftwerk Mitte in den neuen Standort in Dresden-Reick erfolgte bis zum Jahresende. Der Betrieb des neuen Standortes konnte kurz vor Weihnachten aufgenommen werden.

R

FACHGRUPPENBERICHT

ECHEN ZENTRUM

Hiermit möchten wir Ihnen den Geschäftsbericht des Jahres 2022 der Fachgruppe Rechenzentrum (RZ) der DD-IT präsentieren.

Im Fokus der Aktivitäten unserer Fachgruppe im Jahr 2022 stand der Umzug des Rechenzentrums Kraftwerk Mitte in den neuen Standort in Dresden-Reick. Trotz ungeplanter Herausforderungen und Terminverschiebung konnte der Betrieb des neuen Standortes kurz vor Weihnachten aufgenommen werden. Die Komplexität der Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums in Dresden-Reick war durch Änderungen an der Infrastruktur und mehreren Umplanungen aufgrund fehlender Lieferungen und Abkündigungen gegenüber den ursprünglichen Annahmen stark gestiegen. Der Vielzahl von ungeplanten Herausforderungen begegnete unsere Fachgruppe mit all ihrem Können und einem gehörigen Maß an Agilität. Letztendlich konnte das Unternehmensziel, der Umbau der Rechenzentrumslandschaft im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Standortes Dresden-Reick, erreicht werden.

Parallel zur Inbetriebnahme des Rechenzentrumstandortes Reick führte das Netzwerk-Team massive Umbauten der Netzwerkinfrastruktur durch. So wurden in den Rechenzentren und zwischen den Kundenstandorten neue Netzwerkstrukturen aufgebaut. Dadurch werden Bereitstellungszeiten reduziert, die Stabilität erhöht, nötige Fehlerbehebungen vereinfacht und langfristig die Kosten gesenkt.

Der neue Standort stellt nicht nur für die DD-IT den Grundpfeiler für eine grundlegende Modernisierung unserer IT-Landschaft dar, sondern auch einen Start für eine verbesserte Kooperation mit den Bereichen Infrastruktur der SachsenEnergie AG und des Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden. Dabei geht es sowohl um die Optimierung der Netzinfrastruktur in der Stadt als auch um die gemeinsame Nutzung von Hardware- und Personalressourcen.

Ein weiteres Fokusthema im Jahr 2022 war die Neuausrichtung unserer Fachgruppe. Dabei wurde in einem ersten Workshop eine Roadmap 2022/23 erstellt. In einem weiteren Workshop mit allen Mitarbeitern legte man fünf Initiativen für die zukünftige Ausrichtung der Fachgruppe Rechenzentrum fest. In den fünf Initiativen wurden Projektleiter bestellt, die den Projektverlauf koordinieren und entsprechend die Mitarbeiter der Fachgruppe regelmäßig über Fortschritte informieren.

Ein weiteres wichtiges Thema im Jahr 2022 war die IT-Sicherheit. Sowohl die DD-IT als auch unsere Kunden sahen sich wiederholt mit Phishing-Mail-Kampagnen konfrontiert. Um dieser Herausforderung zu begegnen, führten wir mehrere Workshops zur besseren Analyse des Problems durch und pflegten eine verstärkte Kommunikation über das Problem mit unseren Kunden und den eigenen Mitarbeitern.

Im Jahr 2022 konnten wir zwei Kundenprojekte erfolgreich abschließen: die Modernisierung und den Umbau des Rechenzentrums der VGM Verkehrsgesellschaft Meißen mbH sowie die Erweiterung des Netzwerks der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH (DAVG).

Das Thema M365 nimmt einen immer höheren Stellenwert in der Fachgruppe Rechenzentrum ein. Zum einen kommt kaum eine clientseitige M365-Anwendung ohne eine Verbindung ins Rechenzentrum aus, zum anderen stellen unsere hohen Standards und die großen Erwartungen unserer Kunden besondere Herausforderungen dar, wie beispielsweise das Thema Backup von M365 zeigt.

Die Personalsituation bleibt nach wie vor angespannt und stellt die größte Herausforderung in der Fachgruppe Rechenzentrum dar. Im Jahr 2022 wurden drei Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Einen Personalzuwachs gab es durch den Wechsel eines Mitarbeiters aus der Fachgruppe IT-S. Leider konnten vier offene Stellen bis Ende 2022 nicht besetzt werden.

Das Jahr 2022 war für die Fachgruppe Rechenzentrum der DD-IT von großen Herausforderungen aber auch von erfolgreichen Abschlüssen geprägt. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft unsere Kunden mit unseren Dienstleistungen im Bereich der IT-Infrastruktur umfassend zu unterstützen.

Das Jahr 2022 war von vielen gesetzlichen Änderungen und somit Auswirkungen auf IT-Anforderungen geprägt. Trotz hoher Dynamik und vielen nicht planbaren Situationen konnten wir unsere Kunden erfolgreich bei der Umsetzung unterstützen.

SAP

FACHGRUPPENBERICHT

FACETTENREICHE GROSSPROJEKTE

In den letzten Jahren war die Arbeit der Fachgruppe SAP von vielen kleineren Optimierungsprojekten und Schaffung technologischer Grundlagen geprägt.

Dazu gehörten die Etablierung der Zusammenarbeit mit der SachsenEnergie AG zum gemeinsamen Betrieb der SAP HANA Plattform, der Aufbau von Kenntnissen und ersten Pilotprojekten für die Zukunftsthemen SAP FIORI, SAP Business Technologie Plattform – Integration Suite und Entwicklungsumgebung, SAP Analytics Cloud und SAP Success Factors.

In den nächsten Jahren werden uns zahlreiche große Projekte erwarten. Im Zusammenhang mit den geplanten Umstellungen bezüglich S/4HANA in den Bereichen SAP ERP und HCM sind wir und unsere Partner im Beratungsumfeld mit dieser technologischen Ausrichtung gut aufgestellt.

Mit den bereits abgeschlossenen oder in Umsetzung befindlichen Projekten, wie die Einführung S/4HANA für die DD-IT, die Einführung der Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung oder die Einführung des neuen Vertriebssystems PTNova für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG konnten wir die Zusammenarbeit intensivieren und mit unserer technologischen Ausrichtung wegweisende Antworten auf Kundenanforderungen geben.

Neben diesen strategischen Themen war das Jahr 2022 von vielen gesetzlichen Änderungen und somit Auswirkungen auf IT-Anforderungen geprägt, welche laufende Projekte immer wieder unterbrechen und somit verzögerten. Mit besonders hoher Dynamik sind hierbei folgende Themen zu nennen:

- *Einführung und Abschaltung „9€-Ticket“*
- *Vorbereitung „Deutschlandticket“*
- *Umsetzung Energiepreispauschale, Inflationszulage, Impfnachweis, elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eAU, Streik/Aussperrung*

Trotz dieser hohen Dynamik und somit vielen nicht planbaren Situationen konnten wir unsere Kunden erfolgreich bei der Umsetzung unterstützen.

Für die nächsten Jahre bleibt die Hoffnung, dass Projektplanungen länger Bestand haben und ein strukturiertes Arbeiten möglich bleibt.

Die Arbeit im **TEAM SAP ERP** war nach dem Produktivstart der S/4HANA Implementierung bei der DD-IT zum 01.01.2022 von vielen Korrektur-

und Optimierungsaufgaben geprägt. Unter teilweise sehr emotionalen Diskussionen wurde dieses Projekt ständig auf den Prüfstand gestellt und hinterfragt. Dabei stand besonders das Thema Nutzerfreundlichkeit der Anwendung im Fokus. Aber auch das Thema Prozesswissen und -verständnis musste in vielen Gesprächen untersetzt werden. Nach einem Jahr Produktivbetrieb bleibt festzuhalten, dass die Geschäftstätigkeit der DD-IT immer abgesichert werden konnte (Abrechnung, Bestellung, Monats- und Jahresabschlüsse) und die zentrale Haltung aller kaufmännischen Daten die Transparenz der Abrechnungs- und Bestellprozesse umfänglich erhöht hat. Für zukünftige Projekte im Rahmen der S/4HANA Transformation müssen die Themen Changemanagement zu Prozessänderungen, Schulungen und frühzeitige Testbegleitung als wichtige Verbesserungsthemen mitgenommen werden.

Ein ähnlich großes Projekt war die IT-Unterstützung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) bei der Realisierung „Neuer Stadtbahnwagen“. Mit der Produktivsetzung im Juni 2022 – nach 9-monatiger Umsetzung – konnte dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Die Herausforderungen waren hier, die verschiedenen Bereiche der DVB und Alstom in den Prozessarbeiten und der Umsetzung sowie in den umfangreichen Testszenarien zeitlich und inhaltlich zu koordinieren. Gemeinsam mit der hervorragenden Projektleitung der DVB und einem agilen Projektansatz konnte die Planung aus Oktober 2021 realisiert werden.

Aktuell bereitet sich das Team auf die anstehenden S/4HANA Projekte mit unseren Kunden vor. Hierbei wird die Stadtreinigung Dresden GmbH nach

Abschluss des Vorprojektes und nach bereits erfolgter Beauftragung mit der Umsetzung im Frühjahr 2023 starten.

SCHWERPUNKTE SAP ERP:

- *IT-Unterstützungsprojekt DVB „Neuer Stadtbahnwagen“ – Einführung neuer Prozesse für Instandhaltungs-, Material- und Abrechnungsabwicklung bezüglich neuer NGT DX – Systemkopplung mit Alstom S. A.*
- *Produktivsetzung xSuite SachsenEnergie AG und Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Dresden*
- *Modernisierung der Lösung Betriebsdatenerfassung für die DVB in den technischen Bereichen Straßenbahn- und Buswerkstatt mittels GFOS als Partnerunternehmen*
- *Vorprojekte S/4HANA für Stadtreinigung Dresden GmbH und Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Dresden mit der Entscheidung zur Prozessoptimierung und -erweiterung im Rahmen einer Neuimplementierung „Greenfield“*

Besonders das **TEAM SAP HCM** wurde durch die ständigen neuen gesetzlichen Regelungen (wie oben beschrieben) und die daraus resultierenden Umsetzungsanforderungen im SAP HCM im Jahr 2022 herausgefordert. Dies führte zu intensiven und kurzfristigen Abstimmungen, Prozessarbeit, Angeboten, Implementierungen und Produktivsetzungen für alle unseren SAP HCM Kunden, unabhängig ob 40 Mitarbeiter oder 3.000 Mitarbeiter abzurechnen sind.

Somit konnten die geplanten Zeiträume für die Umsetzung der großen Projekte in Abstimmung mit allen Projektbeteiligten nicht gehalten werden. Trotzdem starteten entscheidende Prozessoptimierungen für unsere Kunden beziehungsweise wurden diese umgesetzt. Dazu zählen besonders die Einführung der Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung bei der DVB mit der Umstellung von Self-Service-Möglichkeiten für die Mitarbeiter der DVB auf SAP FIORI oder die Pilotimplementierung der ärztlichen Dienstplanung im Städtischen Klinikum Dresden mit dem neuen Partner abs-team GmbH.

Aktuell beginnt die Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie bezüglich S/4HANA im SAP HCM Umfeld (H4S4). Mit geplanten Kundenworkshops und Erarbeitung einer gemeinsamen Roadmap wird dieses Thema ab diesem Jahr das Team intensiv herausfordern.

SCHWERPUNKTE SAP HCM:

- *Einführung SAP Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung inklusive Bereitstellung FIORI Frontend für Pilotbereiche der DVB – Abschluss komplett Umstellung in 2023*
- *Umstellung Tarifvertragswerk DD-IT*
- *Konzeption und Vorbereitung Umstellung Tarifvertragswerk 2023 für Stadtreinigung Dresden GmbH*
- *Einführung ärztliche Dienstplanung auf Pilotstation für das Städtische Klinikum Dresden – Abschluss komplett Umstellung in 2023*

- *Projektkoordinierung für den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden zum weiteren Ausrollen SAP HCM (Ausbildungsmanagement, Reisekostenmanagement und Qualifikationskatalog)*

Neben den vielen bereits genannten Innovationsthemen ist die Schaffung der vertraglichen Rahmenbedingungen ebenso wichtig.

In Zusammenarbeit mit der SachsenEnergie AG und dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden ist es im Jahr 2022 erneut gelungen, einen sehr attraktiven Rahmenvertrag bezüglich des Bezuges von SAP-Lizenzen für die Jahre 2023/2024 mit der SAP SE & Co. KG zu verhandeln. Ebenso wurden in dieser Verhandlung die Weichen für einen zukünftigen Rahmenvertrag für SAP Cloudprodukte gestellt.

Das **TEAM SAP CCOE** ist im Schwerpunkt für einen reibungslosen und fehlerfreien Betrieb aller von uns bereitgestellten SAP-Anwendungen zuständig. Mit sehr performanten und zuverlässigen Systemen unterstützt das Team gemeinsam mit den Fachgruppen Rechenzentrum und IT-Service den Betrieb der SAP-Anwendungen und unsere Projekte.

Als Innovationstreiber besonders im Rahmen der Integration von Anwendungen trägt das Team eine entscheidende Verantwortung für die nächsten Jahre.

SCHWERPUNKTE SAP CCoE:

- *Umfangreicher Ausbau der SAP Business Technology Platform und im Speziellen der SAP Integration Suite als zentrale Drehscheibe von Systemkopplungen (Systemkopplung Alstom S. A., Behördenkommunikation SAP HCM, Systemkopplung Qualitätsbewertung „DVB Fahrer“ mit SAP HCM, Übertragung Sensorikdaten für Elektrobusse)*
- *Umstellung komplette SAP Systemlandschaft auf neue Domänenstruktur und aktuelle Betriebssystemstände*
- *Aufbau SAP Testautomatisierung mittels suxxesso für die Testbegleitung in den Projekten „Neuer Stadtbahnwagen“ und „Einführung PTNova“*
- *Abschluss Vertragsverhandlung SAP SE & Co. KG bezüglich Rahmenvertrag SAP Lizenzen und Erweiterung Bereitstellung SAP Cloudprodukte*

Im **TEAM SAP AAM** prägen eine hohe Dynamik, sehr spezifische Anforderungen und eine Vielzahl paralleler Projekte das aktuelle Vertriebsumfeld und bedeuten eine ständig neue Priorisierung der Arbeitsaufgaben.

Neben der Fortführung der Einführung des neuen Vertriebsabrechnungssystems PTNova für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG wurde mit hohem personellen und zeitlichen Einsatz kurzfristig das deutschlandweit gültige

„9€-Ticket“ in PT120 und Abo-Online zum 01. Juni 2022 für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG auf Chipkarte implementiert. Infolgedessen wurde in Abstimmung mit den Projektbeteiligten der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH die Produktivsetzung von PTNova in das Jahr 2023 verschoben.

Darüber hinaus erfolgte nach 2-jähriger Projektlaufzeit die Produktivsetzung des eSemestertickets in Dresden.

Zum Ende des Jahres wurde seitens der Politik kurzfristig gefordert, ein deutschlandweit gültiges Ticket „Deutschlandticket“ auf digitale Weise im ÖPNV umzusetzen. Daraufhin fanden die ersten Vorarbeiten zur Einführung des Deutschlandtickets unter PT120 und Abo-Online bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG statt. Ziel war es, das Ticket als Chipkarte und über die Smartphone-App ausgeben zu können.

SCHWERPUNKTE SAP AAM:

- *Umsetzungsprojekt „Neues Vertriebshintergrundsystem“ PTnova*
- *Einführung „9€-Ticket“ und Vorbereitungen „Deutschlandticket“*

Durch die erhöhte Inflation, waren Anpassungen an über 140 Verträgen zu bewältigen. Der Vertriebsbereich konnte bis Jahresende alle notwendigen Arbeiten erbringen. Der neuen Preisgestaltung mit unseren Kunden stand zum Jahresanfang 2023 nichts mehr im Wege.



FACHGRUPPENBERICHT

UNTERNEHMENS-ORGANISATION

Im Jahr 2022 hat sich die DD-IT dazu entschieden, das Produktmanagement wieder an einer zentralen Stelle zu bündeln. Dazu wurde im Bereich der Unternehmensorganisation eine neue Stelle als Produktmanager besetzt. Diese konnte mit einem Mitarbeiter aus einem anderen Bereich gefüllt werden.

Nach anfänglichen Runden zur Ergründung der Erwartungen mit den einzelnen Fachgruppen konnte über die zweite Jahreshälfte ein Bild der benötigten Unterstützung durch ein zentrales Produktmanagement geformt werden. Die über die letzten Jahre entwickelten Prozesse und Daten zu den geleisteten Services der DD-IT befinden sich seitdem in Überarbeitung und Neustrukturierung.

Im Zuge der Anfang 2022 erfolgten Umstellung unseres ERP-Systems auf S/4HANA sind einige der kaufmännischen Prozesse überarbeitet und an die neue Umgebung angepasst worden. In der täglichen Arbeit hat sich gezeigt, dass an mehreren Stellen Verbesserungspotential besteht. So war der kaufmännische Bereich eng in den Optimierungsprozess der S/4HANA-Abläufe integriert. Ende 2022 startete erneut eine Revision der Prozesse vom Angebot bis hin zur Abrechnung mit der Unterstützung des kaufmännischen Bereichs, die bis heute andauert.

Zusätzlich konnte man einen Anstieg der Anforderungen an die Beschaffung von Lizenzen im Konzernumfeld verzeichnen. Durch diese mussten Maßnahmen ergriffen werden, die eine leichtere Vergabe ermöglichen.

Zu den täglichen Arbeiten im vertrieblichen Bereich kam Ende 2022 eine erheblich höhere Zahl an Vertragsanpassungen auf die Kunden der DD-IT zu. Verursacht durch die erhöhte Inflation, waren Anpassungen an über 140 Verträgen zu bewältigen. Der Vertriebsbereich konnte bis Jahresende alle notwendigen Arbeiten erbringen. So stand der neuen Preisgestaltung mit unseren Kunden zum Jahresanfang 2023 nichts mehr im Wege.

Die Arbeit in der Unternehmensentwicklung war auch 2022 geprägt von internen Projekten, die durch Mitarbeiter des Bereichs in unterschiedlichster Weise unterstützt wurden. Von der Organisation über Moderation bis hin zur inhaltlichen Teilnahme oder Leitung, ist die Unternehmensentwicklung in vielen Bereichen vertreten. Bei einem unserer Kunden konnte unter anderem ein langfristig geplantes Projekt zur Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems im Gesundheitssektor begonnen werden.

Das neue IT-Sicherheitsgesetz und die damit einhergehende Anforderung, dass die IT-Sicherheitssysteme zur Angriffserkennung eingesetzt werden müssen, stellte die DD-IT vor neue Herausforderungen. Die Systeme mussten angepasst und u. a. neue Softwarekomponenten eingesetzt werden, um eine ausreichende Überwachung der kritischen Infrastruktur zu gewährleisten. Für dieses umfangreiche Thema ist eine Zusammenarbeit im Konzern angedacht. Die Unternehmensentwicklung der DD-IT unterstützt auch hier projektseitig die Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen.

„Die Eisenbahn ist für mich ein Symbol des Lebens:
Man sitzt ruhig und
bewegt sich doch schnell vorwärts.“

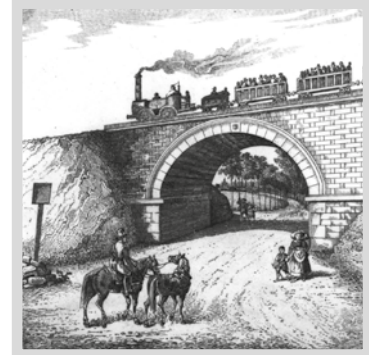
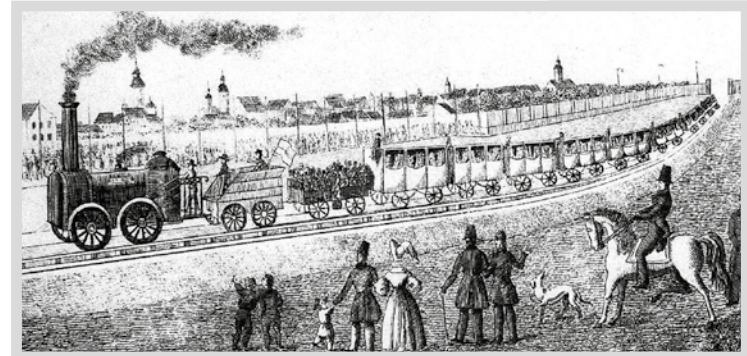
Wolfgang Korruhn

1838: Erfindung der Dampflokomotive

England war im 19. Jahrhundert der Welt in der technischen Entwicklung des Eisenbahnbaus um Jahrzehnte voraus. Bei einer Studienreise nach England 1834 sah sich Johann Andreas Schubert, zu dieser Zeit bereits Professor am Polytechnikum Dresden, eingehend Fabriken und Werkstätten an und konnte so später der industriellen Entwicklung Sachsens wichtige Impulse geben. 1837 wurde die Maschinenbauanstalt Übigau gegründet. Schubert wurde ihr technischer Direktor und Vorsitzender des Direktoriums. Die erste in Deutschland gebaute funktionstüchtige Dampflokomotive – die „Saxonia“ – wurde hier nach Schuberts Plänen gebaut. Eng an dem englischen Vorbild angelehnt, aber mit seinen Verbesserungen am Trieb- und Laufwerk, der Konstruktion und Betriebstauglichkeit der Maschine.

Die Technik: Die Lokomotive besaß zwei gekuppelte Treibachsen und unter dem Führerstand eine Laufachse. Der Langkessel hatte genietete Längsnähte, der Stehkessel war mit zylindrisch gewölbter Decke ausgeführt. Die Dampfmaschine war als Zweizylinder-Innentriebwerk mit einer einfachen innenliegenden Hebelsteuerung ohne Dampfdehnungsstufe konstruiert. Angetrieben wurde damit die zweite Kuppelachse. Wegen des Innentriebwerks musste die zweite Kuppelachse als Kropfachse (Kurbelwelle) ausgeführt werden. Angesichts der damaligen fertigungstechnischen Möglichkeiten war das sehr bemerkenswert.

Schubert hatte gehofft, dass seine „Saxonia“ den Eröffnungszug der ersten deutschen Ferneisenbahnstrecke zwischen Leipzig und Dresden ziehen würde – dieser wurde letztendlich von zwei aus Großbritannien importierten Lokomotiven gezogen. Schubert fuhr hinter dem offiziellen Zug her. Doch einige Ehrengäste, darunter König Friedrich August II, stiegen bei ihm ein. Ein wirtschaftlicher Erfolg stellte sich für ihn leider nicht ein. 1839 kündigte Schubert seinen Vertrag und wurde wieder Hochschullehrer.



INFO

Länge über Puffer: 8.730 mm
Fester Radstand: 3.048 mm
Dienstmasse: 15 t
Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h
Lokbremse: Bandbremse

1. Deutsche Ferneisenbahnstrecke,
Leipzig – Oschatz – Riesa – Dresden
Es war auch die 1. zweigleisige
Bahnstrecke in Deutschland.

Länge: 115 km
Geschwindigkeit: 30 km/h

Schubert war Mitbegründer der Sächsischen
Elbe-Dampfschiffahrts-Gesellschaft und
baute auch die ersten Dampfschiffe.

Weitergedacht.

dd it

VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERN.
GESCHICHTE SÄCHSISCHER INNOVATIONEN.

DAMPF LOKO MOTIVE

„Der wohlfeile, schnelle, sichere und regelmäßige Transport von Personen und Gütern ist einer der mächtigsten Hebel des Nationalwohlstandes und der Civilisation nach allen ihren Verzweigungen.“

Ökonom Friedrich List

1839



*Ihr Vertrauen.
Unsere Begeisterung.
Beste Lösungen.
Flexibel und
zukunftsicher.*

A USBLICK AUF 2023

Inspiziert vom Fortschrittsgeist, der den sächsischen Erfindungen zugrunde liegt, stellen auch wir uns immer wieder neuen Herausforderungen. Zur Weiterentwicklung unserer Systemlandschaft und Prozesse sowie zur steten Verbesserung unserer Dienstleistungen an unsere Kunden stehen auch im Jahr 2023 interessante und spannende Aufgaben an. Die wichtigsten haben wir in fünf strategischen Unternehmenszielen festgeschrieben und verfolgen diese mit Begeisterung und dem Anspruch, beste Lösungen für Sie und uns zu entwickeln.

EINFÜHRUNG EINES SYSTEMS ZUR ANGRIFFSERKENNUNG (SOC/SIEM) ENTSPRECHEND DEN ANFORDERUNGEN DES BSI

Neue und veränderte gesetzliche Bestimmungen fordern uns immer wieder und bestimmen unser Tätigkeitsfeld. Diesen gilt es, gerecht zu werden und sie als Anstoß für technische Neuerungen und die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Arbeitsabläufen zu nutzen. Das tun wir immer mit dem Ziel, unsere Systemlandschaft belastbarer und sicherer zu gestalten. Dabei haben wir stets die Anforderung, unsere Dienstleistungen auf gleichbleibend hohem Niveau und entsprechend des aktuellsten Stands der Technik erbringen zu können.

ERSTELLUNG EINES KONZEPTEES ZUR ABLÖSUNG DES BERECHTIGUNGSMANAGEMENTSYSTEMS BISNET

Um beste Lösungen anbieten zu können sowie transparente Geschäftsprozesse zu etablieren und zu leben, gilt es in die eigenen Infrastrukturen und Management-Werkzeuge zu investieren. Ein zentraler Bestandteil für einen sicheren Betrieb von IT-Systemen und die Verarbeitung von Informationen ist eine nachvollziehbare, moderne Verwaltung von Zugangsberechtigungen. Diese werden wir grundlegend überarbeiten, auf moderne Ansprüche zuschneiden und mit einer geeigneten Anwendung umsetzen.

EINFÜHRUNG VON MICROSOFT EXCHANGE ONLINE FÜR DIE DD-IT

Flexibilität hinsichtlich der Erprobung und Implementierung von neuen Applikationen bietet die Möglichkeit, Entwicklungspotentiale und aussichtsreiche Neuerungen nutzenbringend einzusetzen. Dafür müssen in den verschiedenen Systemumgebungen die geeigneten Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir stellen unsere IT-Landschaft und unsere Services immer wieder auf den Prüfstand und suchen nach Verbesserungen, um stets auf diese Flexibilität zurückgreifen zu können.

ERARBEITUNG EINES NUTZUNGSKONZEPTEES FÜR EIN CRM UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER ASPEKTE EINER REDUNDANZFREIEN DATENPFLEGE

Ihr Vertrauen und eine Zusammenarbeit auf Basis von bestmöglicher Unterstützung in langfristigen Beziehungen ist für uns Anspruch und Leitbild. Damit wir diesem Anspruch noch besser nachkommen können, haben wir uns als Ziel gesetzt, die Verwaltung von Kunden- und Interessentendaten in jeglicher Form zu verbessern. Damit setzen wir die Basis für eine effiziente, zielgerichtete Zusammenarbeit auch in Zukunft.

ERSTELLUNG EINER KONZEPTION FÜR DIE WIRTSCHAFTSPLANUNG IN DER SAP ANALYTICS CLOUD

Innovative Ideen und neue Technologien in die Praxis zu überführen, ist fester Bestandteil unseres Handelns. Im Mittelpunkt steht häufig die Nutzung technologischer Entwicklungen für die Bereitstellung moderner Systemumgebungen sowie die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsprozesse in Bezug auf Transparenz, Effizienz und zukunftssichere Durchführung.

Wir freuen uns darauf, diese Herausforderungen zu meistern und blicken mit Zuversicht auf das Jahr 2023 und die gemeinsamen Aufgaben mit Ihnen.

„Computer sind nutzlos,
sie können uns nur Antworten geben.“

Pablo Picasso

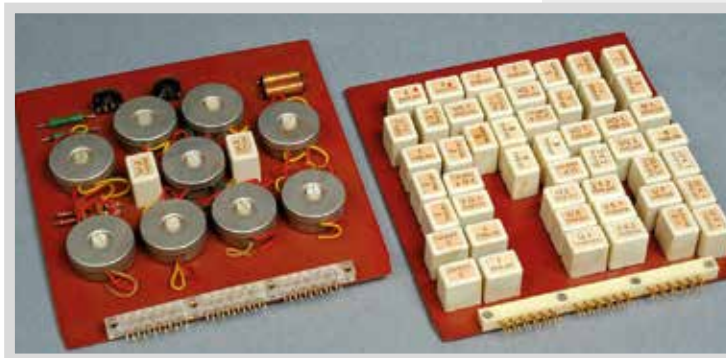
1963: Erfindung des Kleinstrechners

Der Dresdener Informatik-Professor Nikolaus Joachim Lehmann war einer der führenden Köpfe der Informatik in der DDR und einer der wichtigsten Wegbereiter zur Entwicklung des Personal Computer. Als Professor und Gründungsdirektor des Instituts für maschinelle Rechentechnik der Technischen Hochschule Dresden legte er die Grundlage für eine frühe Computer-Architektur. Er hatte ähnlich wie Konrad Zuse mit dem Bau großer Röhrentechnik begonnen. Als erster Computerforscher der Welt löste sich Lehmann vom Konzept zentraler Großrechenanlagen hin zu einem Rechner, der bei jedem Ingenieur auf dem Schreibtisch stehen soll. Das Ziel war es, einen kleinen, handlichen Rechner mit geringen Kosten zu entwickeln.

1963 war es dann so weit, der D4a wurde produziert. Die Überführung in die industrielle Produktion war jedoch nicht problemlos. Nach einigen wechselhaften Umständen und technischen Veränderungen, aber unter Beibehaltung der logischen Konstruktion, wurden im VEB Rechenelektronik Meiningen/Zella-Mehlis etwa 3.000 Exemplare dieses Rechenautomaten, allerdings in Schreibtischform und unter den Bezeichnungen C8201 ...C8205, hergestellt und verkauft. Mehr als die Hälfte der Produktion wurde exportiert.

Design hat den legendären Kleinstrechner D4a Karl Claus Dietel. Zu seinen heute als herausragend geltenden Entwürfen zählen neben dem D4a und dem Großrechner R300 von Robotron auch Entwurfsarbeiten für den Wartburg 353 und die Nachfolgermodelle des Trabant 601, die leider nie gebaut wurden.

Rechenleistung im Vergleich zu heute: 1941 war Z3 von Konrad Zuse der schnellste Computer der Welt. Er schaffte 2 Additionen pro Sekunde und damit 2 Flops. Heute ist selbst ein Taschenrechner schneller. Der schnellste Computer heute hat eine Rechenleistung von 4,93 TFlops. Der Z3 würde für eine Rechenoperation, die ASCII White in 1s durchführt, über 93 Mio. Jahre benötigen. Die Rechenleistung ist somit in weniger als einem Jahrhundert um rund den Faktor 100 Mio. angestiegen.



INFO

Taktfrequenz: 316 kHz
Wortbreite: 33 Bit
Datentypen: Festkommazahlen mit Vorzeichen
Rechengeschwindigkeit: 7 ms/OP
Multiplikation:
– 13 ms + Zugriffszeit
– Addition, Subtraktion: 33 ms

Speicher:
Magnetrommelspeicher, 18000 U/min
mittlere Zugriffszeit: 1,6ms
Speicherkapazität:
– 4096 Speicherzellen zu je 33 Bit
– 128 Bahnen mit je 32 Worten

Interne E/A-Geräte
– Eingabe:
Lochstreifen – Fernschreibcode Nr. 2
50 Zeichen pro Sekunde
– Ausgabe:
Streifendrucker mit Typenrad
25 Zeichen pro Sekunde

Aufbau:
Modulbauweise mit Steckkarten,
211 Transistoren, 1800 Dioden
Abmessungen: ca. 60x42x45 cm
Gewicht: 71,5 kg

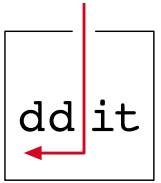
Externe E/A-Geräte:
– Elektrische Schreibmaschine
– Fernschreiber und Stanzer
– Magnetband



„Die Gefahr, dass der Computer so wird wie der Mensch ist nicht so groß, wie die Gefahr, dass der Mensch so wird wie der Computer.“

Konrad Zuse

Weitergedacht.



KLEINST RECH NER

VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERN.
GESCHICHTE SÄCHSISCHER INNOVATIONEN.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH (DD-IT) trat 2022 zu vier Sitzungen zusammen. Auf der Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informierte sich der Aufsichtsrat laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Er hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

Nachdem die Amtszeit des Aufsichtsrates mit der Bestätigung des Jahresabschlusses 2021 durch die Gesellschafterversammlung der DD-IT abgelaufen war, konstituierte sich der neu gewählte Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. September 2022. Hierbei wurden Dr. Peter Lames zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Andreas Rönsch zu dessen Stellvertreter gewählt.

In seiner Sitzung am 4. Mai 2022 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2021. Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen waren

weiterhin die Vorstellung des Projektstandes zur Einführung des ERP-Systems SAP S/4 HANA bei der DD-IT und ihren Kunden, die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers 2022, die Neubesetzung der Geschäftsführung der DD-IT sowie der Projektbericht zum Aufbau des Rechenzentrums Dresden-Reick. Am 2. November 2022 wurde die Wirtschaftsplanung für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Zustimmung empfohlen.

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Aufsichtsrat lagen der testierte Jahresabschluss, der Bericht zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr 2022 vor. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt deshalb den Jahresabschluss 2022 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

BERICHT DES AUF SICHTSRATES 2022

AGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die DD-IT erbrachte im Geschäftsjahr 2022 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region. Sie gehört als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden (TWD), und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden (DVB), zum TWD-Konzern.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

In der IT-Branche waren in den vergangenen Jahren steigende Umsätze und Mitarbeiterzahlen zu verzeichnen. Auch im kommunalen Bereich, zu dem die Mehrzahl der Kunden der DD-IT gehört, hat die Rolle der IT stark zugenommen. Zunehmend prägen moderne Technologien und neue Verfahren die Arbeitsumgebung und stellen höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister. Auch der Trend zur Auflösung kleiner IT-Einheiten, verbunden mit dem Outsourcing zu qualifizierten Dienstleistern besteht aus unserer Sicht unverändert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2022 als sehr zufriedenstellend. Bedingt durch die erhebliche Überschreitung der geplanten Erlöse und Erträge konnte das avisierte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 1.059 trotz eines erheblich schlechteren Finanzergebnisses übertroffen werden. Die wichtigsten Vertragspartner waren die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (TEUR 6.119 Umsatzerlöse), die Stadtverwaltung Dresden mit ihren Eigenbetrieben (TEUR 4.629),

die SachsenEnergie AG (TEUR 4.305), die Stadtentwässerung Dresden GmbH (TEUR 1.823), die SachsenServices GmbH (TEUR 1.596), und die Stadtreinigung Dresden GmbH (TEUR 901).

Außerdem erfüllte die DD-IT unverändert die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Expertise (CCoE) für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND ABGLEICH ZUM WIRTSCHAFTSPLAN

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung stellt den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von TEUR 1.091 abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erlösen und Erträgen (einschließlich der Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen) in Höhe von TEUR 22.559, Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 21.046, einem Finanzergebnis von TEUR -421 und sonstigen Steuern von TEUR 1 zusammen. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 949 aufgewendet.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten um 12,2 % übertroffen werden, was vorwiegend aus Projekten und Lizenzkäufen über die von der DD-IT gehaltenen Rahmenverträge resultiert. Damit verbunden war auch eine Planüberschreitung bei den Materialaufwendungen. Es wurden Gesamterlöse von TEUR 22.500 erzielt. Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 1.513 um 21,9 % über dem Wirtschaftsplan. Bedingt durch ein negatives Finanzergebnis, welches vorwiegend aus den Kursverlusten der Wertpapiere zur Rückdeckung der Altersversorgungsansprüche (TEUR 293) resultiert, wird

das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung lediglich um 3,0 % über dem geplanten Ergebnis und um 16,3 % unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen.

Trotz des positiven Geschäftsverlaufs hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft infolge des 2002 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Technische Werke Dresden GmbH nicht verändert.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 105 erhöht, was aus den getätigten Investitionen und gegenläufig aus der vorgenommenen Abschreibung resultiert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen vorwiegend wegen gestiegener Lizenzkäufe für Kunden zum Jahresende gegenüber 2021 um TEUR 1.165 zu. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten für Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits bis 2022 erfolgten sowie die eigenen Wartungsbeträge für Folgejahre. Diese nahmen um TEUR 1.341 zu.

Die Pensionsrückstellungen (vor Verrechnung mit dem Planvermögen) stiegen gegenüber 2021 um TEUR 473. Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 159 zu. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach wie vor nicht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um TEUR 655 zu, was vorwiegend daraus resultiert, dass im Gegensatz zum Vorjahr zum Jahresende wieder größere Lizenzkäufe für Kunden zu tätigen waren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen bedingt durch die bereits erwähnten Lizenzkäufe von Konzernkunden trotz niedrigerer Ergebnisabführung um TEUR 241 zu. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten durch Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits bis 2022 erfolgten. Diese nahmen um TEUR 1.033 zu.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gegeben. Unterjährige Liquiditätsbedarfe wurden aus dem Cash Pool der TWD gedeckt.

PERSONALENTWICKLUNG

Die Dresden-IT GmbH beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt 103 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Zusätzlich absolvierten durchschnittlich acht Auszubildende und BA-Studenten ihre berufspraktische Qualifizierung. Mit einem Mitarbeiter besteht eine Weiterbildungsvereinbarung für eine berufsbegleitende Fortbildung.

QUALITÄTSMANAGEMENT, INFORMATIONSSICHERHEITSMANAGEMENT

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der DD-IT dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach der DIN ISO/IEC 27001. Im September 2022 fand ein Rezertifizierungsaudit für QMS und ISMS mit einem neuen Dienstleister statt, das erfolgreich absolviert wurde.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des TWD-Konzerns bestehenden Anforderungen aus dem KonTraG. Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Personelle Risiken bestehen in Form des möglichen Fachkräftemangels. Dem wirkt die Gesellschaft durch den Ausbau der eigenen Ausbildung entgegen. Zum Jahresende 2022 wurden vier gewerbliche Auszubildende, vier Studenten und drei Praktikanten im Rahmen von Umschulungen beschäftigt. Für das kommende Geschäftsjahr werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Fachkräftemangels als „mittel“ eingeschätzt.

Bedingt durch die aktuellen Krisensituationen haben sich die Risiken im Lieferantenbereich verstärkt. Insbesondere bei der Beschaffung von

IT-Ausstattungen haben sich die Lieferzeiten verlängert und zugesagte Liefertermine können oft nicht eingehalten werden. Der Fachkräftemangel im IT-Bereich führt auch bei unseren Lieferanten von Beratungsleistungen zu Ressourcenengpässen und damit zu Projektverzögerungen. Deshalb wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos zur Vertragserfüllung von Lieferanten auf „mittel“ erhöht.

Im Bereich der operativen Risiken wurde das Risiko eines längeren Ausfalls der Energieversorgung betrachtet und eine Anpassung der Notfallpläne vorgenommen. Der Ende 2022 in Betrieb genommene zweite Rechenzentrumsstandort in Dresden-Reick mit seiner redundanten Netzanbindung mindert das diesbezügliche Ausfallrisiko deutlich.

CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im TWD-Konzern und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Seit Inkrafttreten des neuen Vergaberechts im Jahr 2016 hat die DD-IT im Verhältnis zu diesen Kunden den Status der Inhousefähigkeit, woraus sich verbesserte Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergaben. Die Kooperationen mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden und dem IT-Bereich der SachsenEnergie AG soll fortgeführt werden. Nur durch diese Zusammenarbeit wird es gelingen, die gestiegenen Anforderungen der Kunden auch zukünftig erfüllen zu können.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden konzentriert sich die DD-IT auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen, um das exzellente Branchen-Know-how zur Geltung zu bringen. Insbesondere die Eigenentwicklung urbic® enthält weiteres Potenzial. Darüber hinaus werden bei Bedarf weitere Produkte entwickelt, um von aktuellen Trends profitieren zu können.

Kurz- und mittelfristig wird insbesondere der Technologiewechsel im SAP-Bereich bei den SAP-Kunden für eine stabile Umsatzsituation sorgen.

Verstärkt werden auch Lösungen zur Erhöhung der IT-Sicherheit und zur Abwehr von Cyber-Angriffen für unsere Rechenzentrumskunden angeboten. Bei den Anwendungen kVASy und EASY ergeben sich weitere Anwendungsfälle im Rahmen der Zusammenarbeit im TWD-Konzern. Im IT-Service wird insbesondere der Ausbau des Schulsupports in den nächsten Jahren zu höheren Umsätzen führen.

PROGNOSE

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der Unternehmensplanung 2023 bis 2027 werden die Umsatzerlöse 2023 etwa auf dem Niveau von 2022 liegen und in den Folgejahren stetig steigen. Das Betriebsergebnis 2023 wird als Folge des neuen Haustarifvertrages deutlich unter dem Wert von 2022 liegen. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung wird mit TEUR 882 ebenfalls unter dem Ergebnis von 2022 liegen. Für die folgenden Geschäftsjahre werden dann moderat steigende Jahresüberschüsse vor Ergebnisabführung erwartet.

Die Aussagen im Prognosebericht stehen allerdings unter dem Vorbehalt der aktuellen globalen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Aufgrund der Russland-Ukraine-Krise sind Verwerfungen, aktuell insbesondere Preissteigerungen an den internationalen Energiemärkten sowie teils erhebliche Lieferengpässe, zu beobachten. Die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen lassen sich gegenwärtig nicht abschließend einschätzen und wurden demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen der Gesellschaft reflektiert.

Dresden, den 21. März 2023

Dr. Ralf Weber
Geschäftsführer

„In einer wirklich guten Zeitung spricht die Nation zu sich selbst.“

Henry Miller

1650: Erfindung der ersten Tageszeitung

Für viele ist Zeitungslesen ein Ritual am Frühstückstisch. Ob Papierzeitung oder Onlinevarianten, wie E-Paper, Podcast etc. – dieses Medium ist auch 370 Jahre nach seiner Erfindung noch aktuell. Bereits seit dem 16. Jahrhundert sind im deutschen Sprachraum handschriftlich vertriebene oder gedruckte Neue Zeytungen (Neue Zeitung) erschienen. Es waren unregelmäßig publizierte Blätter zu aktuellen und vorwiegend politischen Ereignissen.

In Leipzig sind in den 1630er Jahre die Titel Einkommende Wöchentliche Zeitungen und Ordentlich Wöchentliche Zeitungen nachweisbar. 1642 geriet Leipzig unter schwedische Besatzung und das Erscheinen aller gedruckten Zeitungen wurde untersagt, was sie ab 1643 wieder aufhoben. Timotheus Ritzsch druckte und vertrieb unter schwedischer Kontrolle in Leipzig schon ab April 1643 die Wöchentliche Zeitung. Sie erschien ab 1644 vier- bis fünfmal in der Woche. Im heutigen Sinne versteht man darunter nicht eine Tageszeitung. Ritzsch bemühte sich als einziger um eine schwedische Zeitungslizenz, die er auch erhielt.

Er publizierte am 1. Juli 1650 die erste gedruckte Tageszeitung der Welt, die „Einkommende Zeitungen“. Sie erschien regelmäßig sechsmal in der Woche. Damit war der Grundstein für eine weltweite Erfolgsgeschichte gelegt. Der Umfang jeder Ausgabe umfasste vier Seiten. Ihr Format war zirka 13,5 cm mal 17 cm. Die damalige Auflage lag bei nicht mehr als 200 Exemplaren. Gesetzt wurden die „Einkommenden Zeitungen“ in Metall-Lettern aus Letternmetall, auch Bleitypen genannt. Im graphischen Gewerbe waren sie bis in die 1970er Jahre gebräuchlich. Gedruckt wurden sie von Hand auf einer hölzernen Druckerpresse.

INFO

Als Neue Zeytungen (Neue Zeitung) werden die ersten, gedruckten Nachrichtenblätter bezeichnet.

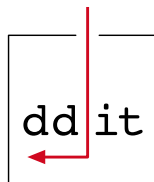
Die vier zentralen Merkmale der Tageszeitung – Aktualität, leichte Zugänglichkeit, regelmäßiges Erscheinen und inhaltliche Vielfalt.

Pro Erscheinungstag werden in Deutschland heute fast 13,63 Millionen Tageszeitungen – print oder digital – verkauft.

Letternmetall ist eine Legierung von z. B. 67 % Blei, 28 % Antimon und 5 % Zinn, mitunter auch etwas Kupfer.



Weitergedacht.



VON HIER AUS DIE WELT VERÄNDERN.
GESCHICHTE SÄCHSISCHER INNOVATIONEN.

TAGES ZEIT UNG

Joachim Dorfs,
Chefredakteur Stuttgarter Zeitung

„Die Zeitung hat immer
noch einen großen Vorteil
gegenüber anderen Medien.
Sie ist nämlich langsam.“

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

		31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		1.035.153,00	1.061.693,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	11.339,00		16.229,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.117.058,00		981.116,00
		1.128.397,00	997.345,00
		2.163.550,00	2.059.038,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		3.443,40	2.729,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.681.025,02		844.477,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.812.904,82		1.524.250,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	67.582,27		27.904,73
		3.561.512,11	2.396.632,31
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.793,59	27.269,01
		3.576.749,10	2.426.631,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.553.500,93	1.212.599,66
		8.293.800,03	5.698.268,73

PASSIVA

		31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		520.000,00	520.000,00
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		23.992,00	23.992,00
		568.992,00	568.992,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.202.875,39		729.568,64
2. Sonstige Rückstellungen	703.653,31		544.555,15
		1.906.528,70	1.274.123,79
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.269.464,80		614.063,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.566.057,16		2.325.520,37
3. Sonstige Verbindlichkeiten	299.995,08		265.624,89
– davon aus Steuern: EUR 299.165,08 (Vj. EUR 265.624,89)			
		4.135.517,04	3.205.208,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.682.762,29	649.944,18
		8.293.800,03	5.698.268,73

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 01.01. BIS 31.12.2022

		2022	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		22.500.376,58	19.708.110,34
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		713,65	-40.605,41
3. Übrige betriebliche Erträge		57.576,81	15.306,18
		22.558.667,04	19.682.811,11
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.775.453,31		-1.236.633,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.718.890,09		-9.316.054,08
		-12.494.343,40	-10.552.687,87
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.772.214,10		-5.418.532,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 133.910,60 (Vj. EUR 119.445,30)	-1.257.815,06		-1.182.828,81
		-7.030.029,16	-6.601.361,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-844.377,26	-738.890,42
7. Übrige betriebliche Aufwendungen		-677.218,82	-554.118,99
		1.512.698,40	1.235.752,41
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen		410,60	306.353,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 70,38 (Vj. EUR 0,00)		70,38	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-293.148,77	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 3.073,93 (Vj. EUR 0,00)		-128.647,97	-239.056,04
		-421.315,76	67.297,01
12. Ergebnis nach Steuern		1.091.382,64	1.303.049,42
13. Sonstige Steuern		-526,00	-506,00
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-1.090.856,64	-1.302.543,42
15. Jahresüberschuss		0,00	0,00

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 20046 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2022 wurde – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag – nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewandt.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung gebracht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nicht geführt. Anlagenzugänge über 150 Euro werden in den entsprechenden Anlagenklassen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß Vorgaben der amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

**ANHANG FÜR
DAS GESCHÄFTS-
JAHR 2022**

Die Bestände an unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens. Zudem wurden Kosten der allgemeinen Verwaltung anteilmäßig berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Rechnungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von 1,78 % (i. Vj. 1,94 %) p. a. (Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes) zugrunde. Aufgrund der Änderung des anzusetzenden Zinssatzes von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich folgender Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

	EUR
Rückstellung unter Verwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes	2.878.307
Rückstellung unter Verwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes	3.056.816
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB	178.509

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug im Vorjahr EUR 268.460.

Die Bildung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß Projected-Unit-Credit-Methode (PUC). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden. Bei der Pensionsrückstellung wurde mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p. a., einem Rententrend von 1,00 % p. a. und einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,50 % gerechnet.

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert mit TEUR 1.675 (Anschaffungskosten TEUR 1.468) bewertet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte eine vollständige Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen. Grundsätzlich abführungsgesperrt im Sinne von § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ist somit ein Betrag in Höhe von TEUR 207 (Vj. TEUR 519). Die hierauf entfallende passive latente Steuer wird beim Organträger bilanziert. Da die nach Abführung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen mindestens dem genannten Wert entsprechen, wird das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis gemäß Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe an den Organträger abgeführt.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.811 (Vj. TEUR 1.520) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 4) sonstige Vermögensgegenstände. Gegenüber Gesellschaftern bestehen davon gegen die Dresdner Verkehrsbetriebe AG; Dresden, (DVB) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.165 (i. Vj. TEUR 1.155) sowie gegen die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 0) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 4).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Latente Steuern

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sowie der mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Wertpapiere weichen die handelsrechtlichen Wertansätze von denen in der Steuerbilanz ab. Für den sich insgesamt ergebenden Aktivüberhang wurde das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgenutzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Es wird zu 60 % von der TWD und zu 40 % von der DVB gehalten.

Die Gewinnrücklage aus der Erstanwendung des BilMoG bezüglich des Unterschiedsbetrags der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 besteht unverändert fort.

Rückstellungen für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen (TEUR 2.878; i. Vj. TEUR 2.684) wurde zum Bilanzstichtag mit den zur Rückdeckung der Pensionsansprüche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändeten Fondsanteilen (TEUR 1.675; i. Vj. TEUR 1.954) verrechnet.

Die saldierten Wertpapiere (TEUR 1.675; i. Vj. TEUR 1.954) betreffen ausschließlich Fondsanteile zur Rückdeckung der Ansprüche der Mitarbeiter aus der betrieblichen Altersvorsorge und sind damit zweckgebunden. Die Fondsanteile wurden für den Insolvenzfall vollständig an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für im Jahr 2022 auszahlende Leistungsvergütungen, Prämien, Zeitguthaben und Tantiemen für das Geschäftsjahr 2022 (TEUR 505; i. Vj. TEUR 432), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 114; i. Vj. TEUR 20), für Aufwendungen für den Jahresabschluss (TEUR 38; i. Vj. TEUR 33), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 17; i. Vj. TEUR 17), für die Schwerbehindertenabgabe (TEUR 8; i. Vj. TEUR 2) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 22; i. Vj. TEUR 19). Die langfristige Archivierungsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.566 (i. Vj. TEUR 2.326) betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter TWD mit TEUR 2.271 (i. Vj. TEUR 2.253), resultierend aus der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 1.091 (i. Vj. TEUR 1.303) und dem zum Bilanzstichtag bestehenden Darlehen aus dem Cash-Pool in Höhe von TEUR 1.180 (i. Vj. TEUR 950), sowie die DVB mit TEUR 2 (i. Vj. TEUR 7), resultierend aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 2.890 (i. Vj. TEUR 1.067) sonstige finanzielle Verpflichtungen, davon TEUR 2.839 (i. Vj. TEUR 1.012) aus Mietverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.647 (i. Vj. TEUR 844) und TEUR 51 (i. Vj. TEUR 55) aus Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen (insbesondere IT-Verträge), denen vertraglich gebundene Erlöse gegenüberstehen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.500 (i. Vj. TEUR 19.708) wurden in Höhe von TEUR 22.477 (i. Vj. TEUR 19.685) in Deutschland und in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 23) im EU-Ausland erzielt.

Insgesamt gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

- Erlöse aus IT-Dienstleistungen
TEUR 20.763 (i. Vj. TEUR 18.183)
- Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen
TEUR 1.737 (i. Vj. TEUR 1.525)

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 58 (i. Vj. TEUR 15). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (i. Vj. TEUR 7).

Abschreibungen

Den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 844 (i. Vj. TEUR 739) liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens zugrunde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Mieten in Höhe von TEUR 237 (i. Vj. TEUR 237) sowie Kosten für Weiterbildung in Höhe von TEUR 139 (i. Vj. TEUR 99) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Verluste aus Wertpapieren, die der Rückdeckung dienen, in Höhe von TEUR 293 (i. Vj. Gewinn TEUR 305).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen vorwiegend die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 51 (i. Vj. TEUR 56) und Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes mit TEUR 74 (i. Vj. TEUR 183).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages werden keine Ertragsteuern ausgewiesen.

Aufwand aus Ergebnisabführung

Entsprechend den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn in Höhe von TEUR 1.091 (i. Vj. TEUR 1.303) an die TWD abgeführt.

5. SONSTIGE ANGABEN**Wesentliche Vorgänge nach dem Abschlussstichtag**

Bezüglich möglicher weiterer Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht, Abschnitt Prognosebericht. Im Übrigen haben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ereignet.

Organe

Während des Geschäftsjahres 2022 wurde die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Dr. Ralf Weber, Diplom-Ingenieur, wahrgenommen. Der Geschäftsführer ist für Rechtsgeschäfte mit der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, Dresden, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2022 folgende Personen an:

- Dr. Peter Lames (Vorsitzender),
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht
- Christoph Blödner
Selbstständiger, Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Katharina Hanser
Angestellte, Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
- Richard Kaniewski
Angestellter bei der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Andrea Mühle
Sachbearbeiterin im Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen,
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

- Andreas Rönsch
Geschäftsführer der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Alexander Wiedemann
IT-Systemkaufmann bei der AfD-Fraktion
im Sächsischen Landtag, Stadtrat
der Landeshauptstadt Dresden

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 2022 insgesamt TEUR 9 (i. Vj. TEUR 9).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da sie im Anhang des Konzernabschlusses der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, erfolgt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 103 Mitarbeiter (i. Vj. 99) und ein Geschäftsführer als Angestellte beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind Angestellte.

Konzernzugehörigkeit

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, und wird in deren Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen mit einbezogen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, wird zur Offenlegung an das Unternehmensregister übermittelt und ist dort abrufbar.

Dresden, den 21. März 2023

Dr. Ralf Weber
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

IM GESCHÄFTSJAHR 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen	3.784.103,79	338.696,69	159.478,07	117.314,22	4.164.964,33	2.722.410,79	365.236,69	159.478,07	117.314,22	3.129.811,33
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	169.596,44	0,00	0,00	0,00	169.596,44	153.367,44	4.890,00	0,00	0,00	158.257,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.281.332,51	610.410,57	-159.478,07	130.975,86	4.601.289,15	3.300.216,51	474.250,57	-159.478,07	130.757,86	3.484.231,15
	4.450.928,95	610.410,57	-159.478,07	130.975,86	4.770.885,59	3.453.583,95	479.140,57	-159.478,07	130.757,86	3.642.488,59
	8.235.032,74	949.107,26	0,00	248.290,08	8.935.849,92	6.175.994,74	844.377,26	0,00	248.072,08	6.772.299,92

Buchwert	
Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr
EUR	EUR
1.035.153,00	1.061.693,00
11.339,00	16.229,00
1.117.058,00	981.116,00
1.128.397,00	997.345,00
2.163.550,00	2.059.038,00

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Dresden-IT GmbH, Dresden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dresden-IT GmbH, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als

Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangten Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

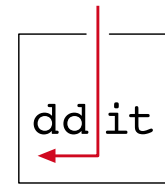
Dresden, den 21. März 2023

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Thomas Drüppel)
Wirtschaftsprüfer

(Jan Kahlert)
Wirtschaftsprüfer

Weitergedacht.



Dresden-IT GmbH
Kleiststraße 10 c . 01129 Dresden
Telefon +49 351 857-1500
Telefax +49 351 857-1502
info@dresden-it.de
www.dresden-it.de

Im Text verwenden wir die männliche Form Mitarbeiter.
Diese gilt für Personen jeden Geschlechts.
Markenhinweis: Alle Marken oder Warenzeichen sind
eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen
ihrer jeweiligen Eigentümer, ggf. nicht gesondert
gekennzeichnet und werden vorbehaltlos anerkannt.

Konzept, Redaktion, Gestaltung: ROTSPORN Kreativbüro